



MARZ. 1933

Deutscher und
Oesterreichischer Alpenverein
Sektion Siegerland E. V.

Jahres-Bericht 1932

Erstattet in der Jahreshauptversammlung
am 17. Februar 1933.

Der wirtschaftliche Niedergang, unter dem die ganze Welt und besonders unser Land leidet, ist nicht ohne Einfluß auf den Bestand der Sektion geblieben.

	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Ehefrauen
1931:	156	26	39
1932:	148	31	30

Wir gewannen an A-Mitglieder 8 und verloren 16; an B-Mitglieder gingen 4 ab und kamen 9 hinzu. Von Ehefrauen wurden 10 abgemeldet und eine neu aufgenommen.

Durch den Tod verloren wir Frau Marta Goebel und Herrn Direktor Heinr. Weiß. Wir werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Jahreshauptversammlung fand am 19. Febr. 1932 statt. Sie war sehr stark besucht.

Am 15. Januar sprach unser Mitglied Frau Stauf-Eiserfeld über ihre Schweizer Alpenfahrten, insbesondere über ihre Erstbesteigung des Mte. Rosa-Ostwand.

Am 19. Februar hielt Privatdozent Dr. Ahlfeld-Marburg einen Vortrag mit Lichtbildern über die Andenexpedition.

Am 11. März konnten wir Dr. Dörrenhaus-Köln über Tirol, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenner hören.

Am 3. Juli trafen wir uns mit der Sektion Marburg in Biedenkopf und machten gemeinsam eine Wanderung nach Laasphe, wo man noch einige Zeit zusammen blieb. Die Befriedigung war allerseits so groß, daß man beschloß, diese gemeinsamen Ausflüge im kommenden Jahr zu wiederholen.

1932 tagte der Rhein-Westf. Sektionenverband dreimal in Düsseldorf. Es handelte sich dabei um ein gemeinsames Vorgehen bei der Hauptversammlung, um die Veranstaltung von Vorträgen und die Festlegung von Skitouren im Winter 1932/33. Die Sektion wurde durch den Hüttenwart bzw. den Schriftführer vertreten.

Für die Hauptversammlung hatten wir unsere Stimmen dem Vorstand des Rhein-Westf. Sektionenverbandes zur Verfügung gestellt. Unser Mitglied, Amtsgerichtsrat Schulte-Uffelage nahm mit beratender Stimme an der Hauptversammlung teil.

Der Sektionsvorstand beriet am 18. Februar, 14. April, 13. Juni, 30. Juli, 2. September, 24. November und 29. Dezember. Meist beschäftigte uns die Hütte und der Wegbauplan Siegerlandhütte — Obergurgl. In Anbetracht des steigenden Winterbesuchs wurde elektrische Beleuchtung und Heizung in Erwägung gezogen. Dabei wurden wir von Direktor Schilling, Oberingenieur Baum, sowie Direktor Busacker in dankenswerter Weise unterstützt, auch Erkundigungen bei maßgebenden Firmen eingezogen. Zu festen Vorschlägen haben sich unsere Beratungen aber noch nicht verdichtet, zumal bei den jetzigen Verhältnissen die Geldfrage eine überragende Rolle spielt. Mit der Zeit werden wir aber ernstlich daran denken müssen, weil wir sonst gegenüber anderen Sektionen und den Talunterkünften nicht mehr wettbewerbsfähig bleiben. (s. Hüttenbericht)

Unter der Verwaltung von Stadtinspektor Nolte, dem wir für seine viele Mühe nicht genug danken können, erstreut sich unsere Bücherei, die auch im letzten Jahre durch Neuerwerbungen gewonnen hat, eines regen Zuspruchs.

Zum Schluß bitten wir unsere Mitglieder, mehr als bisher für die Sektion zu werben. Wir haben im herrlichsten Teil der Alpen eine Hütte, um die wir von vielen Sektionen beneidet werden. Der Vorstand glaubt, auch in der Heimat durch die kostenlose Veranstaltung von Vorträgen — Frau Stauf sei an dieser Stelle auch noch einmal für ihre liebenswürdige Unterstützung gedankt — manches geboten zu haben. Die Leistungsfähigkeit der Sektion wird umso größer, wenn die Mitglieder für neuen Zuwachs sorgen. Wir sind vielleicht berechtigt, einen Silberstreifen am Horizont zu sehen, da gerade die Anzahl der jugendlichen B-Mitglieder zugenommen hat. Die von uns geforderten Beiträge sind im Verhältnis zu dem, was geboten wird und erst recht, zu denen der meisten Sektionen gering.

Dr. W. Reipen.

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 17. Februar 1933.

Der Vorsitzende Dr. Reipen begrüßte die erschienenen Mitglieder und stellte die ordnungsmäßige Einberufung der Versammlung fest.

Der gedruckt beiliegende Jahres- und Hüttenbericht, sowie der Kassenbericht wurden ohne Aussprache einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der satzungsgemäß ausscheidende Vorsitzende Dr. Reipen wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso die Kassenprüfer Buchholz und Stadtinspektor Nolte. Der Ausnahmeausschuß, bestehend aus Direktor Schilling, Dr. Klaas und Buchholz, wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Der Jahresbeitrag für 1933 wurde, wie folgt, einstimmig festgesetzt: A-Mitglieder RM 10.—, B-Mitglieder RM 5.—, Ehefrauen RM 3.—. Die einmalige Hüttenumlage für neueintretende A-Mitglieder beträgt RM 6.—, für die B-Mitglieder RM 3.—. Ehefrauen sind von der Hüttenumlage befreit. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Dr. Reipen, Justizrat Frey, Erster Bergpat Hilber und Wilhelm Munker das Silberne Edelweiß überreicht. Im Anschluß an die Versammlung sprach Geh. Regierungsrat G. G. Winkel in einem Lichtbildervortrag über die Septener Dolomiten und die Drei Zinnen.

Hüttenbericht für 1932.

Die bauliche Anlage unserer Hütte hat sich durchaus bewährt. Das hindert natürlich nicht, daß Verbesserungen vorgenommen werden: Da in der nicht bewirtschafteten Zeit die Waschküche in der Baracke als Notunterkunft dient, wurde sie in den Fugen abgedichtet. Die Klosettanlage, die im Sommer dank der reichlichen Wasserspülung mustergiltig ist, mußte für den Winterbetrieb geändert werden. Mit geringen Mitteln wurden im Herren-Matratzenlager

sechs neue Lagerstätten, im Führerzimmer drei weitere Lagerstätten geschaffen, ferner zwei Abstellräume eingerichtet und kleinere Reparaturen ausgeführt. Für den Winterbetrieb reichte das Geschirr nicht aus und mußte daher vermehrt werden.

Im August nahmen Hüttenwart und Kassenwart den vom Hüttenpächter Richtung Hildesheimerhütte gebauten Weg ab. Die Kosten entsprachen dem Voranschlag. Die Verlängerung dieses Weges vom Gamsplazerl bis auf den Ferner hinunter um einige 100 m wäre wünschenswert. Wir erhalten durch diese Weganlage eine gute bequeme Verbindung mit der Hildesheimerhütte. Die Kosten wären gering und würden sich sicher rentieren.

Die Hauptaufgabe der Reise war die Begehung des Weges von unserer Hütte nach Obergurgl. Wie bekannt, wollen wir ihn mit der Sektion Wettin zusammen bauen. Die Prüfung der Strecke ergab, daß es eine zwar lange, aber überaus lohnende Tour mit einzigartig schönen hochalpinen Ausblicken wird. Sollte noch eine Unterkunft auf dem Timmelsjoch geschaffen werden, so würde der Weg berühmt werden. Geübten bietet er keine wesentlichen Schwierigkeiten. Die Baukosten für unseren Anteil hoffen wir aus den Überschüssen der Hütte decken zu können. Mit den Almengenossenschaften Königstal in Obergurgl und Zwieselstein wurden Verhandlungen wegen des Weges geführt, die jedoch noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Dasselbe gilt für die Verhandlungen mit Wettin. Die Verträge mit den in Frage kommenden Behörden und dem Hauptauschuß sind abgeschlossen.

Über den Besuch unserer Hütte ist zu berichten, daß er sich 1931 um 60% und 1932 um 100% gegen 1930 vermehrt hat. Die Einnahmen aus dem Winterbetrieb 1931 waren fast genau so hoch wie die im Sommer. 1932 brachte der Winter sogar 60% mehr als der Sommer, woraus zu ersehen ist, welche Bedeutung der Skisport für unsere Hütte hat. Hierauf müssen wir in der weiteren Ausgestaltung des Hauses, wie Anlagen von elektrischem Licht und Heizung bedacht sein. Im allgemeinen hat sich die Hütte zufriedenstellend entwickelt. Unsere Mitglieder müssen aber mehr als bisher dafür sorgen, daß sie in Bergsteigerkreisen bekannt wird. Die Werbung darf nicht dem Vorstand allein überlassen bleiben.

Der Hüttenwirt und seine Frau haben sich auch im vergangenen Jahr bewährt, wie das aus den vielen anerkennenden Worten über die Bewirtschaftung aus dem Hüttenbuch hervorgeht.

Die Freigabe des Grenzübertrittes nach Südtirol ist leider ein frommer Wunsch geblieben. Hoffen wir, daß sie dieses Jahr zustande kommt, und daß sich hier wie dort die Verhältnisse so gestalten, daß viele Reichsdeutsche die Siegerlandhütte besuchen können.

Der Vorstand.